Zeitschrift: Brugger Neujahrsblätter

Herausgeber: Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg

Band: 25 (1914)

Rubrik: [Gedichte]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein altes Bruggerlied 1).

3'Brugg im Bärnerland, Wo menn Wiege stand, Ist das nicht ein Städtlein ohne glenchen? Steh' ich an der Bank?). Ganz von Liebe krank, Gibt menn Schatz benm Kratten 3) mir das Zeichen. Brugg ist klepn und fenn, Ift ein Edelstein, Wie man nicht viel findet an den Sänden. Hat er eine Braut, Wird er glench getraut, Und er kann es leider nicht mehr wenden. Alls die Schwalbe flog, Ich nach Norden zog In das teutsche Renche, um zu wandern. Sah ich von der Brück Noch einmal zurück, Oh wie ist das Herz mir schwer geworden! Alls der Krieg vorben. Ram ich wieder heim, Fand in Frieden menne Beimat wieder. Dieser blenb ich treu, Bis das alte neu Und das neue wieder alt geworden.

¹⁾ Dieses eigenartige Lied siel einem alten Manne im Bezirk Brugg, der seinen Namen nicht genannt wissen will, aus Familien-papieren in die Sände. Wir bringen es gerne zum Abruck, nachdem die Mehrzahl der im Original sehr mangelhaften Berse geglättet und in die kunterbunte Orthographie etwas Ordnung gebracht worden ist. Das Lied muß nach Schreibung und Inhalt aus dem Ende des 18. Jahr-hunderts stammen, wenn auch der Aargau sich später noch oft als "Bärner-land" bezeichnet sindet. Wer liesert uns dis zum nächsten Jahre ine einsache, sangbare Melodie dazu? 2) Sobelbank. 3) Der alte Krattenturm (Pulverturm), nach welchem die Krattengasse ihren Namen hat.

z'Macht.

Schwarz gropet d'Nacht dr Aare noh, Räis Stärndli schickt e Käiteri. 's mues jeden äinisch 's Läbe loh Und usem Liecht a d'Feisteri.

Sütt dunkt's mi glych au gar so still, Räi Gäisle ghörst, käi Jsebah! Was äine spinnt und wärche wil, De Fade mues es Ündi ha.

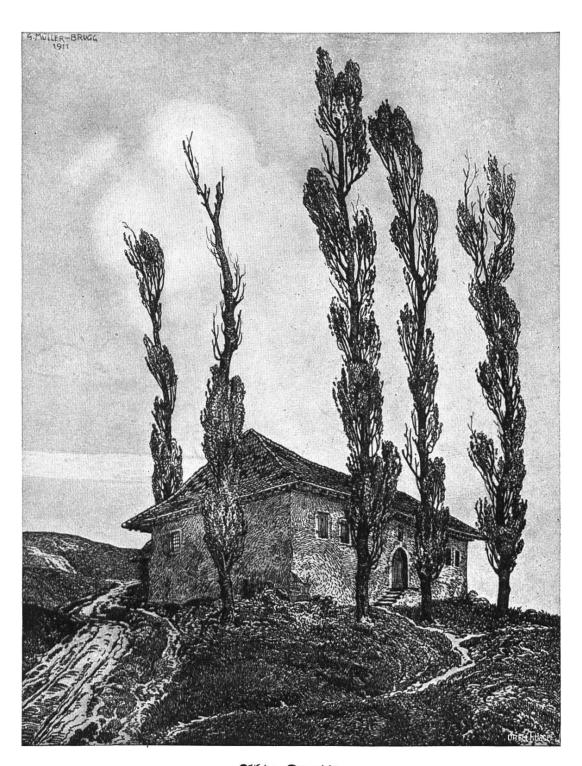
Lys ruschet's a dr Aich vrby Vis änevör a d'Chlosterwog. Und mues denn äinisch gstorbe sy, Gottlob! Me chunnt us Müejh und Plog.

Lueg, 's lauft es Liechtli usem Sus, Und über 's Wasser tanzt en Schy. Goht äis uf Freud und Liebi us, z'Trap mues es rächt eläigge sy.

Los doch und lueg, wi 's Wasser schüßt Durab, durab, 's chunnt nümme z'rugg! Probier's, wenn alles nidsi flüßt, Eb d' obsi magst bis under d'Brugg!

Und was dr Chrüz und Chumber macht, Chum zue mr, stand a 's Wasser a! Es isch mr, 's häig no nie käi Nacht So dunkelschwarzi Aluge gha.

Paul Saller.



Alte Ervtte. (Radierung von G. Müller, jgr.)